

FALLSCHIRMSPRINGEN

# Wiesner landet im Geschichtsbuch

Zum Abschluss der Weltcup-Serie haben die Springer der Sportfördergruppe Altenstadt noch einmal kräftig abgeräumt: Einer schaffte sogar den Sprung in die Geschichtsbücher.

VON THOMAS FRITZMEIER

**Altenstadt** – Eigentlich hat Stefan Wiesner schon alles erreicht, ist mehrfacher Weltmeister, Militär-WM-Rekordhalter (fünf perfekte Zielsprünge hintereinander). Für das TV-Motomagazin GRIP landete er sogar schon mal in

einem fahrenden Auto. Nur eine Trophäe hat dem Hauptfeldweibel noch in seiner umfangreichen Sammlung gefehlt: Der Sieg im Gesamtweltcup – bis jetzt. Nach seinem souveränen Erfolg beim Finale im schweizerischen Locarno sicherte sich der Altenstadter als erster deutscher Springer den Einzelgesamtsieg und landete damit in den Geschichtsbüchern. „Er hat eine sensationelle Saisonleistung gezeigt“, heißt es in einer Mitteilung.

Aber auch die anderen Athleten der Sportfördergruppe müssen sich nicht verstecken. Elischa Weber wurde bei den Junioren Gesamtvierter, Lu-

cia Lippold landete bei den Damen im vorderen Drittel. „Es war ihre erste Weltcup-Saison. Deshalb ist das ein grandioser Einstieg.“ Im Team reichte es für die Soldaten aus Altenstadt am Ende für Platz fünf.

Beim Saisonfinale in Locarno bewiesen die Altenstadter, die mit drei Teams angereist waren, dann nochmal, warum sie zu den Top-Springern der Welt gehören und gewannen acht Medaillen (5x Gold, 2x Silber, 1x Bronze). Insgesamt waren 40 Mannschaften aus 18 Ländern am Start.

Ein Höhepunkt der Wettkämpfe waren zwei Nacht-



**Gesamtsieger:** Stefan Wiesner. FOTO: LLULTS

sprünge, deren Ergebnisse mit denen unter tags zusammen gerechnet und in eine speziellen „Day & Night“-Wertung (Einzel und Mannschaft) einfließen. Den Sieg in dieser Sonderwertung sicherte sich der alles überragende Stefan Wiesner mit dem Weltklasseergebnis von nur einem Zentimeter Abweichung in sechs Durchgängen. Nur knapp dahinter landete (in beiden Wettkämpfen) Wiesners Teamkollege Wolfgang Lehner. Team eins der Altenstadter gewann zudem die Mannschaftswertungen.

Bei den Junioren durfte sich Elischa Weber über die

Bronzemedaille freuen. In der Damenwertung erreichte Lucia Lippold mit 14 Zentimetern Gesamtabweichung einen sehr guten sechsten Platz. Als nächstes steht für die Altenstadter Springer die Militärweltmeisterschaft in China auf dem Programm. Vielleicht wird dann ja wieder Geschichte geschrieben.

**Die Springer**

**Team 1:** Stefan Wiesner, Wolfgang Lehner, Elischa Weber, Raphael Lautenbacher und Christian Kautzmann.  
**Team 2:** Claudia Lutz, Robert Hönig, Daniel Born, Christoph Zahler und Roland Stamm.  
**Team 3:** Evangelina Warich, Fabienne Fuland, Katharina Nagel, Lucia Lippold und Friederike Ripphausen.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21 32  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
sport.sog-nachrichten@merkur-online.de

HANDBALL IN KÜRZE

**TSV SCHONGAU A-Jugend verliert das Auftaktspiel**

Im ersten Auswärtsspiel der neuen Saison setzte es für die männliche A-Jugend des TSV Schongau bei der SG Kempten/Kottern eine nicht unerwartete Niederlage. Beim Meisterschaftsfavoriten zog die Mannschaft von Trainer Ralph Konstantin mit 18:27 (16:9) den Kürzeren. Die Gäste erzielten den ersten Treffer. Dies sollte aber auch ihre einzige Führung in der gesamten Partie bleiben. In der Abwehr gab es einige Abstimmungsprobleme, die von den Allgäuern gnadenlos ausgenutzt wurden. Auch in Hälfte zwei änderte sich nicht viel. Die Hausherren erwiesen sich als übermächtig und vergrößerten ihren Vorsprung. Am Ende bewahrte Schongaus Schlussmann Torwart Oliver Voigt die Gäste vor einer noch höheren Niederlage.

**Spieler und Tore:**

Dominik Echter 6, Thomas Amberg 4, Pascal Spanidis 3, Markus Konstantin 2, Roman Häuserer 2, David Listl, Michael Hepke, Philipp Biel, Kevin Knäbel, Andreas Kruck; Tor: Oliver Voigt, Valentin Konrad.

**C-Jugend-Mädels ohne Chance**

Nichts zu melden hatten die C-Jugend Mädchen des TSV bei ihrer Auswärtspremiere bei der SG Kempten-Kottern. Aus dem Allgäu sie mit einer 13:30 (5:12)-Schlappe zurück. Schon in der ersten Halbzeit sah es nicht gut aus. Abwehrschwächen der Gäste nutzte die SG immer wieder aus. Im Angriff führten Konzentrationsmängel immer wieder zu Ballverlusten. In der zweiten Halbzeit stellte sich keine Besserung bei den Problemen ein. Obwohl die Schongauer Torhüter ihr Bestes gaben, konnten sie die deutliche Niederlage letztlich nicht verhindern. Jetzt hoffen die TSV-Mädchen am Sonntag (13.45 Uhr, Berufsschulhalle) gegen den TSV Meitingen auf ein Erfolgserlebnis. **ROLAND HALMEL**

JUDO: TSV PEITING



**Erfolgreiche Peitinger Judokämpfer:** Simon Häuserer (rechts) und Rami Pangerl (Mitte) haben sich für die Süddeutsche Meisterschaft qualifiziert. Pius Häuserer schied leider aus. FOTO: FKN

## Zwei fahren zur Süddeutschen

Simon Häuserer und Rami Pangerl in Moosburg erfolgreich

**Peiting** – Schöner Erfolg für den Peitinger Judo-Nachwuchs: Mit Rami Pangerl sowie Pius und Simon Häuserer war der Verein jetzt bei der Bayerischen Einzel-Meisterschaft in Moosburg vertreten. Rami Pangerl gewann seinen ersten Kampf in der Klasse bis 46 Kilogramm gegen Leonhard Floh (AiSokuDo Eching) durch einen Hebezughüftwurf. Beim darauffolgenden Kampf traf Rami auf den starken Niklas Menzl (TSV Neutraubling), den Nordbayerischen Meister, den er durch eine Innensichel-Wertung bezwang. „Im Halbfinale schlug Rami dann Michael Pryvalov von Jahn Nürnberg und traf auf anschließend auf seinen Dauer-

rivalen Philipp Vajen vom TuS Töging“, berichtet Peitings Judo-Chef Marco Del Grande. Der Peitinger kämpfte bravurös, verlor am Ende, sicherte sich aber trotzdem die Qualifikation für die Süddeutsche Meisterschaft. Pius Häuserer, noch nicht vollständig genesen von einer Schulterverletzung, startete in der Klasse bis 66 Kilogramm mit einer Niederlage gegen einen körperlich überlegenen Peter Beck vom TSV Neutraubling. In der Trostrunde setzte sich der Peitinger gegen Tobias Ströhlein durch und traf dann auf Jonathan Huth vom TSV Grafing, der Pius Häuserer keine Chance ließ. Der neunte Platz bedeutete für ihn das Aus im Turnier.

Die angenehme Überraschung des Tages kam von Simon Häuserer, der als Nachrücker an der Meisterschaft teilnahm. Seine Kollegen hatten sich zuvor bei der Südbayerischen Meisterschaft qualifiziert. Den ersten Kampf gewann Simon gegen Andras Buczko (TV Elsave Elsenfeld). „Es folgte ein Sieg gegen Chris Osterrieder vom TV Kaufbeuren durch eine kleine Wertung für einen spektakulären Fußfeger“, berichtet Del Grande. Nach einer Niederlage im Halbfinale folgte eine weitere im kleinen Finale um Platz drei. Die Qualifikation für die Süddeutsche Meisterschaft hatte er aber mit Platz fünf dennoch in der Tasche. **JOCHEN SCHRÖDER**

TISCHTENNIS



**Geschafft:** Die Tischtennis-Spieler aus Hohenfurch und Peiting mit den Gastgebern vom APD San Martino in Riparotta nach einem Testspiel. FOTO: DF

## Gemeinsames Training im Süden

37-köpfige Gruppe aus Hohenfurch und Peiting an der Adria

**Hohenfurch/Peiting** – Die Vorbereitung auf die neue Tischtennis-Saison hat für einige Spieler aus den Tischtennis-Vereinen Hohenfurch und Peiting im sonnigen Süden begonnen. In Torre Pedrera bei Rimini an der Adria absolvierte eine 37-köpfige Gruppe um Trainer Dietmar Müller aus Bregenz und Robert Schmitz vom Peitinger Tischtennis-Club kürzlich ein siebentägiges Trainingsprogramm. Meer, Strand und Sonne satt. Wer jetzt glaubt, die 37 Teilnehmern am gemeinsamen Trainingslager hätten nur in der Sonne gelegen, der irrt: Bereits in den frühen Morgenstunden standen Dauerläufe und Lockerungs-

übungen am Strand auf dem Programm. Nach dem Frühstück wurde in einer vom italienischen Tischtennisclub „APD San Martino in Riparotta“ zur Verfügung gestellten Halle an sechs Platten fleißig trainiert. „Unzählige Variationen des schnellen Spiels wurden intensiv geübt“, berichtet Hohenfurchs Tischtennis-Chef Kurt Müller. Insgesamt forderten die Trainer die Teilnehmer in zwei Gruppen an sechs bis acht Stunden täglich. Die Gruppe 1 unterzog Müller einem schweißtreibenden Programm, das auch Erwachsenen gerecht würde, während mit der Gruppe 2 vorrangig technische Varianten geübt wurden. „Pünkt-

lichkeit und Disziplin sind für mich wichtig, die Gruppe muss funktionieren“, nannte Dietmar Müller seine Prioritäten aus einer Mischung von Leistung und sozialem Verhalten. Wichtig ist für ihn, das Leistungsniveau schnell zu erkennen und die Spieler einzuordnen. „Solch ein Trainingslager soll aber auch als Gruppenerlebnis in Erinnerung bleiben“, sagte der 47-jährige Österreicher, der auf mehr als 25 Jahre Erfahrung als Trainer zurückblickt. Natürlich gab es auch noch einen Vergleich mit den Spielern des gastgebenden Vereins: Dieses Spiel ging für die Gruppe aus Hohenfurch und Peiting leider verloren. **DIETMAR FRIEBEL**



Sag's ihr doch besser mit einer

# Herzlichen Anzeige

Wenn Sie jemandem eine Freude bereiten wollen, wenden Sie sich einfach an die Schongauer Nachrichten:

Tel. (08861) 92 - 0  
Fax (08861) 92 - 136  
anzeigen.sog-nachrichten@merkur-online.de

Liebe Omi,  
alles Gute  
zu Deinem  
80. Geburtstag!  
Deine Jenny

**Musteranzeige:**  
1-spaltig,  
50 mm hoch,  
in Farbe

nur 15 Euro

Weitere Formate auf Anfrage.  
Anzeigen gerne auch mit Foto.

